

News @ EDMS

1. Meeting zum Informationsaustausch
am Flugplatz Straubing-Wallmühle

30. Januar 2015

Die Themen

- Aktuelles aus dem Tower
- Einführung SERA am 5. Dez. 2014 $\Rightarrow$ Luftraum RMZ
- VFR-IFR-TWR: „Alles Roger?“ (TOP auf nächstes Meeting verlegt)
Motto: Gute Zusammenarbeit für sicheres Fliegen
- Offene Diskussion

Aktuelles aus dem Tower

Seit 01.01.2015 neue Flugplatz-Verwaltungssoftware

Neu!

- Lfz-Datenbank $\Rightarrow$ Lärmzeugnisse
- Vernetzung mit anderen Flugplätzen
- Vernetzung mit Eurocontrol (IFR, Flugpläne)
- Hauptflugbuch $\Rightarrow$ Sammeleintrag bei PR
- Einsatz bei Zoll- und Grepo-Anmeldungen

Aktuelles aus dem Tower

- Tankungen erscheinen nun auf der Barrechnung
- Offene Posten aus 2014/2013

Neue Homepage erscheint voraussichtlich
Ende 2. Quartal/2015



Einführung SERA zum 5.12.2014 (in BRD)

Neuer Luftraum RMZ



SERA

Standardised European Rules of the Air

(Einheitliche Vorschriften für die Luftfahrt in Europa)



Die Benutzung des
Luftraums durch
Luftfahrzeuge ist frei,





...soweit sie nicht durch dieses Gesetz,
durch die zu seiner Durchführung erlassenen
Rechtsvorschriften,
durch im Inland anwendbares internationales
Recht,
durch Rechtsakte der EU und die zu deren
Durchführung erlassenen Rechtsvorschriften
beschränkt wird.



§1 LuftVG

1913 entwickelt, 1922 verabschiedet



SERA

- Standardised **E**uropean **R**ules of the **A**ir
- Commission Implementing Regulation (EU) No 923/2012 of 26/09/2011 laying down the common rules of the air and operational provisions regarding services and procedures in air navigation
- die in weiten Teilen die bisherigen nationalen Regelungen der **LuftVO** ersetzt.

National „goes“ EU

LuftVG



Basic-Regulation



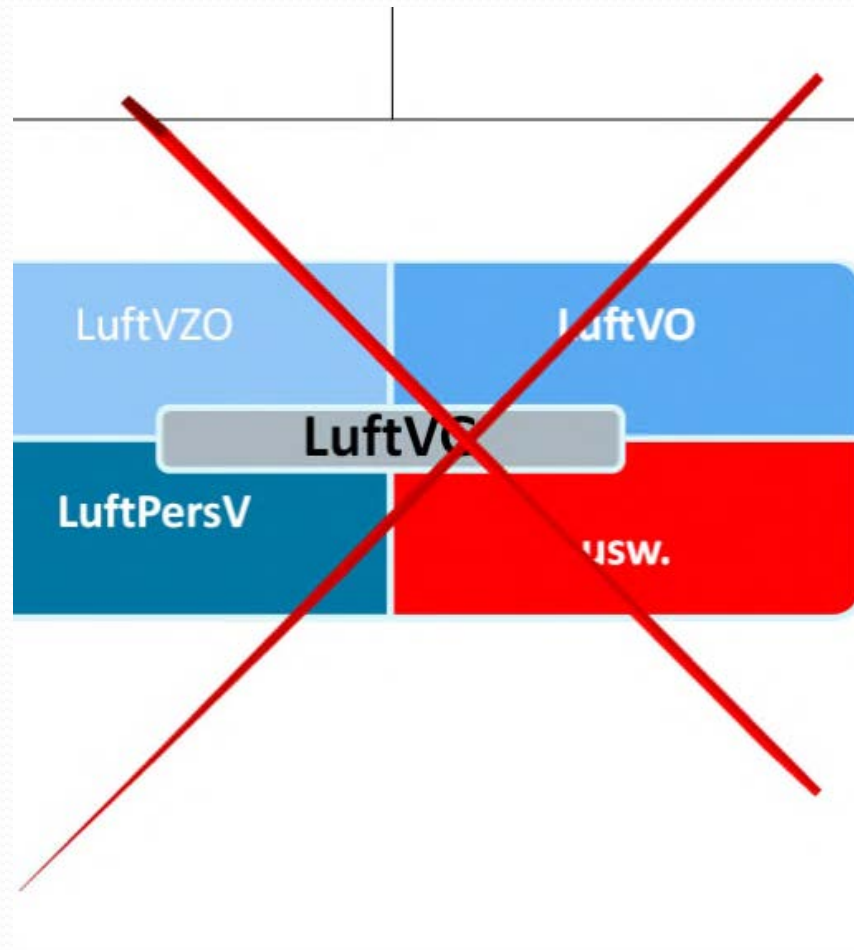
LuftBO „goes“ PART-OPS

LuftPersV „goes“ PART-FCL

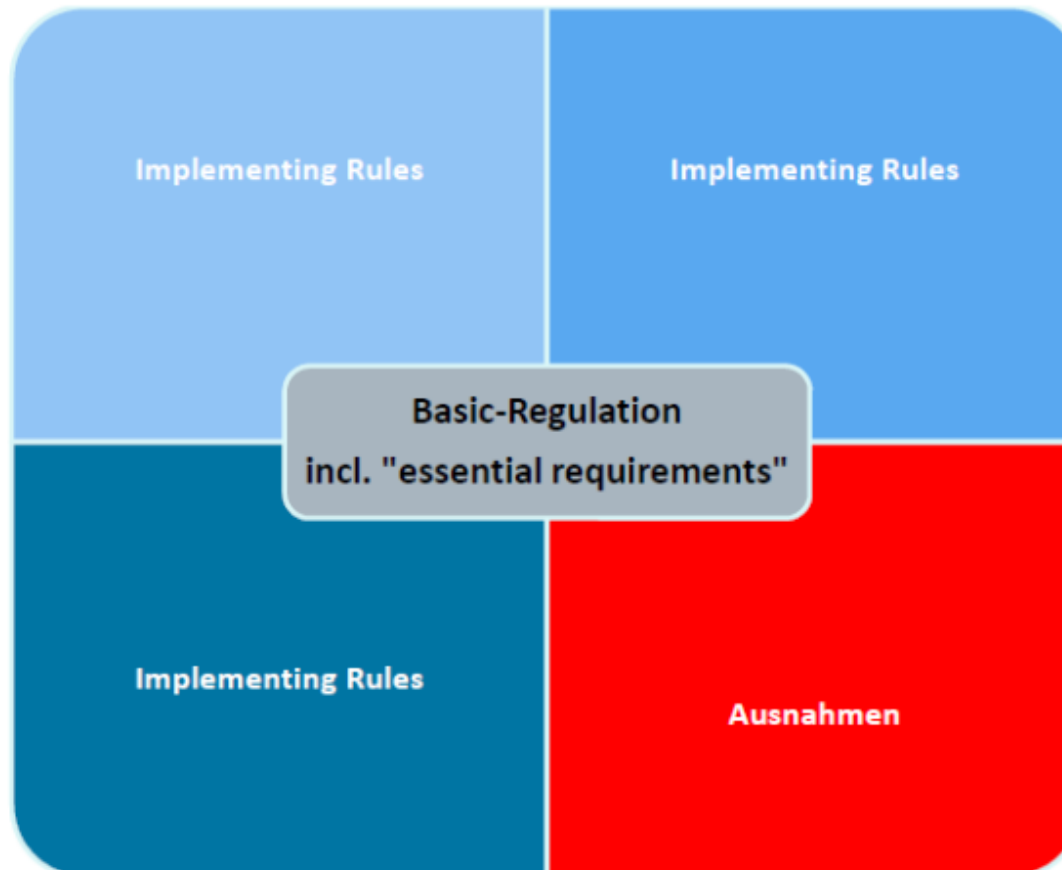
LuftGerPV „goes“ PART 21, PART M, PART 66 etc.

LuftVO „goes“ PART-SERA

Nationale Verordnungen



EASA Basic Regulation



EU Verordnungen 40

Lufttüchtigkeit/Airworthiness

Initial (Entwicklung/Herstellung)

VO (EU): 748/2012 mit Part 21

Continuing (Aufrechterhaltung)

VO (EG) 2042/2003 mit Part M, 145, 147, 66

Flightstandards/Flugstandards:

Air Crew: VO (EU) 1178/2011 und 290/2012
(Part **FCL**, **MED**, CC, AR, **OR**)

OPS: VO(EU) 965/2012, VO (EU) 379/2014

VO (EG) 216/2008

ATM/ANS

ATC-Licensing: VO (EU) 805/2011

ATC Supervision VO (EU) 1034/2011

Airspace and ACAS VO (EU) 1332/2011

**Luftverkehrsregeln und
Flugsicherungsdienste VO(EU) 923/2012**

Exemptions/Ausnahmen/ ANNEX II:

**non commercial use of
Historic, Replica, Amateur, Research,
Test, LightAircraft**



EU DVO 923/2012 SERA A/B – Inhalte 2/2

	Verordnung		Verordnung
Präambel		Abschnitt 4	Flugpläne
Artikel 1	Gegenstand und Geltungsbereich	Abschnitt 5	Sichtwetterbedingungen, Sichtflugregeln
Artikel 2	Begriffsbestimmungen		Sonderflüge nach Sichtflugregeln
Artikel 3	Einhaltung der Vorschriften		Instrumentenflugregeln
Artikel 4	Ausnahmen für besonderen Flugbetrieb	Abschnitt 6	Luftraumklassifizierung
Artikel 5	Unterschiede	Abschnitt 7	Flugverkehrsdienste
Artikel 6	Überwachung von Änderungen	Abschnitt 8	Flugverkehrskontrolldienst
Artikel 7	Änderung des Anhangs	Abschnitt 9	Fluginformationsdienst
Artikel 8	Übergangsmaßnahmen und zusätzliche Maßnahmen	Abschnitt 10	Flugalarmdienst
Artikel 9	Sicherheitsanforderungen	Abschnitt 11	Rechtswidrige Eingriffe, Notfälle und Abfangen
Artikel 10	Änderung der Verordnung (EG) Nr. 730/2006, (EG) Nr. 1033/2006, (EG) Nr. 1794/2006, (EG) Nr. 1265/2007, (EG) Nr. 255/2010 und Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1035/2011	Abschnitt 12	Wetterdienste - Luftfahrzeugbeobachtungen und Meldungen im Sprechfunk
Artikel 11	Inkrafttreten	Anlagen	
Anhang		Anlage 1	Signale
	Luftverkehrsregeln	Anlage 2	Unbemannte Freiballone
Abschnitt 1	Flüge über hoher See	Anlage 3	Tabelle der Reiseflughöhen
Abschnitt 2	Anwendbarkeit und Einhaltung	Anlage 4	Luftraumklassen und Flugverkehrsdienste - erbrachte Dienste und Anforderungen an Flüge
Abschnitt 3	Allgemeine Regeln und Vermeidung von Zusammenstößen	Anlage 5	Anforderungen bezüglich Flugsicherungsregulierung
	Kapitel 1 Schutz von Personen und Sachen		
	Kapitel 2 Vermeidung von Zusammenstößen		
	Kapitel 3 Signale und Zeichen		
	Kapitel 4 Uhrzeit		

Gilt das schon ?

- Anhang I trat in Deutschland mit dem 5. Dezember 2014 in Kraft und überschreibt eine ganze Reihe von nationalen Regeln, die bis auf Weiteres noch in der Luftverkehrsordnung (LuftVO) verankert sind.
- SERA: Raum für Interpretation durch die Mitgliedstaaten, enthält Öffnungsklauseln für die Anpassung des europäischen Rahmens an die nationalen Verhältnisse und Bedürfnisse.

Alles klar geregelt ?

- Im Jahr 2015 wird eine neue „Rest“-LuftVO die übrig gebliebenen nationalen Regelungen ergänzen bzw. spezifizieren. Bis dahin werden nötige Regelungen in Form von NfL's vorgenommen.

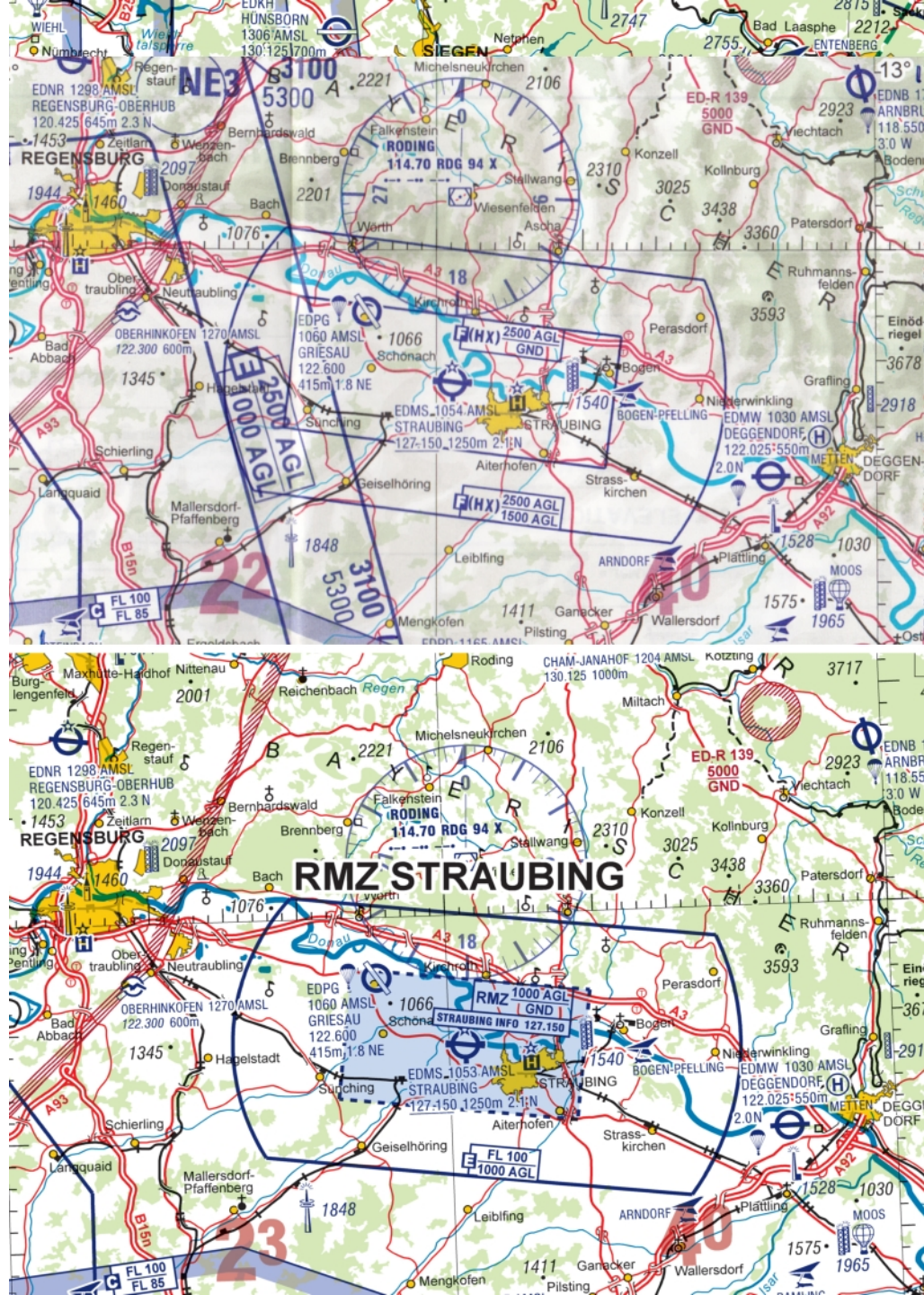
https://www.dfs.de/dfs_homepage/de/Services/Customer-Relations/SERA/

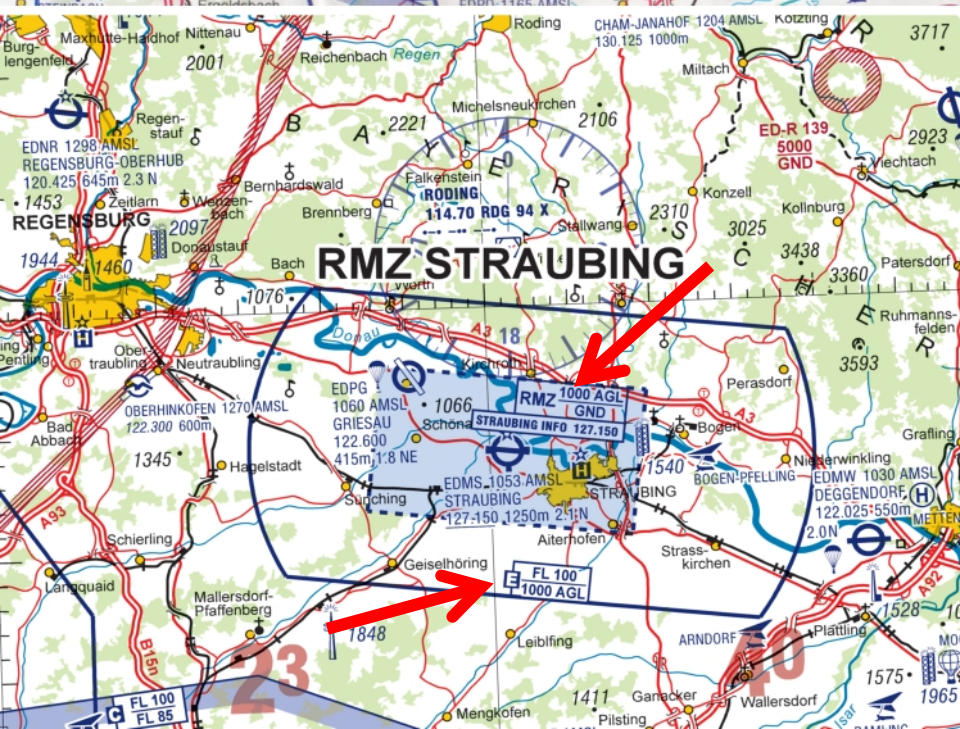
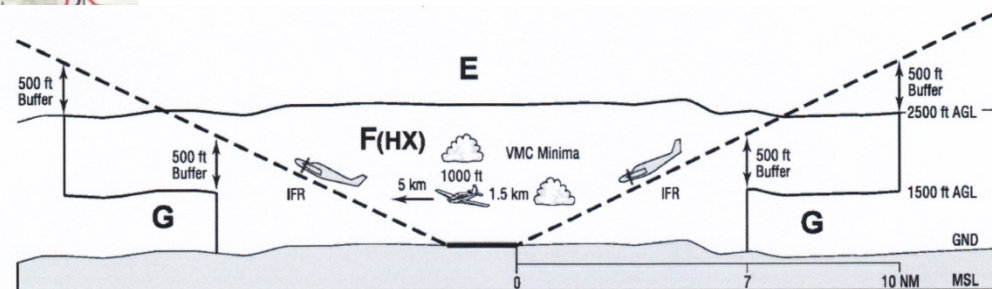
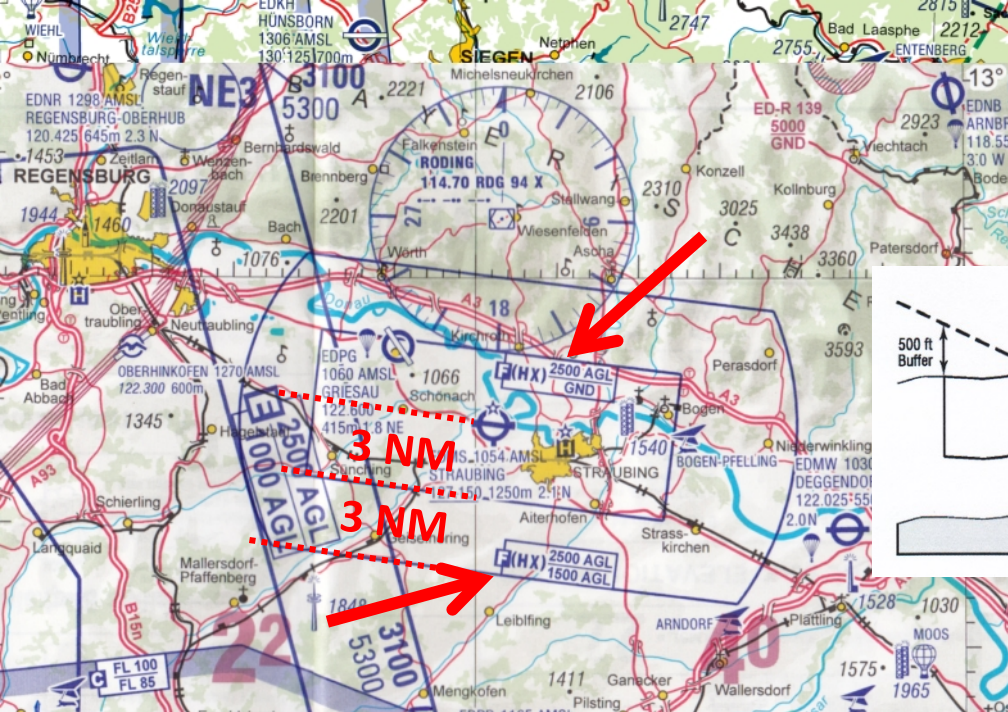
Was ändert sich **wesentlich**?

- Neuer Luftraum RMZ
- Neue Regeln zur Sichtweite und Wolkenabstand
- Neue Regeln bei Nacht
- Neue Regeln zur Flugplanaufgabe
- Neue Ausweichregeln v. a. für Segelflieger
- Neue Regeln zur Lichterführung
- Neue Regeln zum Formationsflug



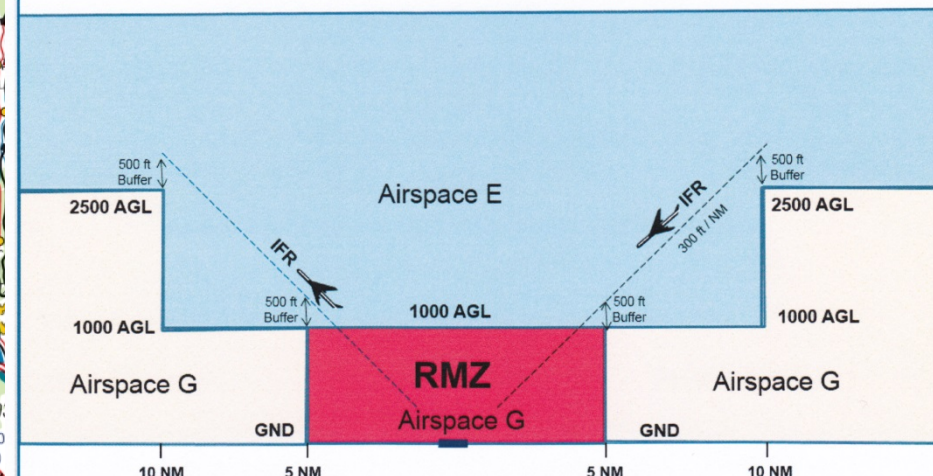
„... auf den ersten Blick kaum ein Unterschied.“





RMZ (Radio Mandatory Zone) + Lowering of Airspace E

to enable IFR operations at uncontrolled aerodromes
(as replacement for airspace F)



Remark: Simplified depiction without elevation (topography)

Neue Luftraumstruktur – EDMS erhält RMZ

Anforderungen an Kommunikation (und an SSR-Transponder)
(SERA 6.005) und NfL I-251-14 (Sprechfunkverfahren, Anl. 8, Pkt. 9)

- Erstanruf (Kennung Bodenstation, Rufzeichen, Lfz-Muster, Position, Höhe, Flugabsichten)
- Dauernde Hörbereitschaft ist aufrecht zu erhalten

Wie verhalte ich mich bei Ein- Aus- und Durchflug?

Bsp. Einflug in RMZ:

L: Straubing Info, D-EUGS
DV20, Position 10 NM SW
Flughöhe 2500 Fuß
werde in RMZ einfliegen
zur Landung in Griesau

Entering RMZ:

L: Straubing Info, D-EUGS
DV20, position 10 NM SW
altitude 2500 feet
will enter RMZ
for landing at Griesau

Wichtig!

Betriebsabsprache mit dem SLP Griesau (NfL I-323-14)

Nationale Sonderregelung im Bereich der Landesluftfahrtbehörde BYLAS

Bsp. Durchflug der RMZ:

L: Straubing Info, D-EUGS
DV20, Position 8 NM S
Flughöhe 2000 Fuß
werde RMZ von Süd nach Nord
durchfliegen

Crossing the RMZ:

L: Straubing Info, D-EUGS
DV20, position 8 NM S
altitude 2000 feet
will cross RMZ from south
to north

Bsp. Ausflug aus RMZ:

L: Straubing Info, D-EUGS
DV20, Position 4 NM NW
Flughöhe 1800 Fuß
verlasse RMZ nach Norden

Leaving the RMZ:

L: Straubing Info, D-EUGS
DV20, position 4 NM NW
altitude 1800 feet
leaving RMZ to the north

Anm:

Die Sprechfunkmeldungen sind auch für den Fall abzugeben, dass seitens der Bodenfunkstelle keine Antwort erfolgt (NfL I-251-14).

Lufträume: wann kann ich wo fliegen?

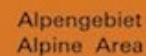
Sichtwetterbedingungen, Sichtflugregeln, Sonderflüge
nach Sichtflugregeln, Instrumentenflugregeln
beschreibt SERA Abschnitt 5

Luftraumklassifizierung beschreibt SERA Abschnitt 6

The diagram illustrates the complex structure of German airspace, categorized by flight rules and operational requirements. Key elements include:

- Gefahengebiet (ED-D)**: Danger Areas where unusual hazards may exist.
- Flugbeschränkungsgebiet (ED-R)**: Restricted Areas where flights are limited or prohibited.
- C**: Class C airspace requiring clearance from ATIS.
- C/D**: Class C/D airspace also requiring clearance.
- E**: Enroute airspace for instrument flying.
- G**: General aviation airspace.
- D CTR**: Domestic Control Zone around airports.
- TMZ**: Transponder Mandatory Zone for all VFR flights above 3000 AMSL or 1000 AGL.
- RMZ**: Radio Mandatory Zone for all flights above 3000 AMSL or 1000 AGL.

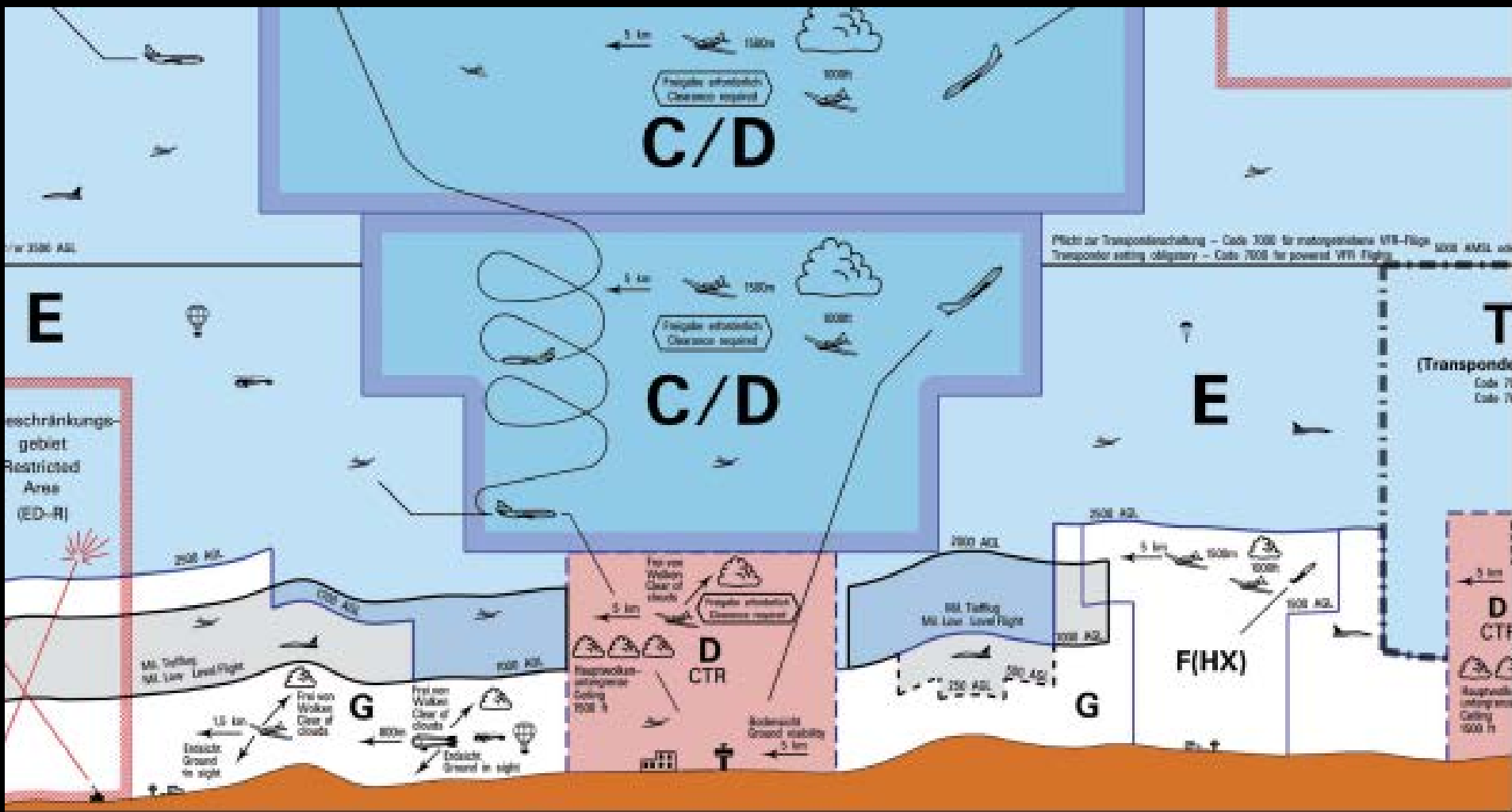
Altitude markers and flight levels (FL) are indicated throughout the chart, along with weather symbols and specific operational instructions for pilots.



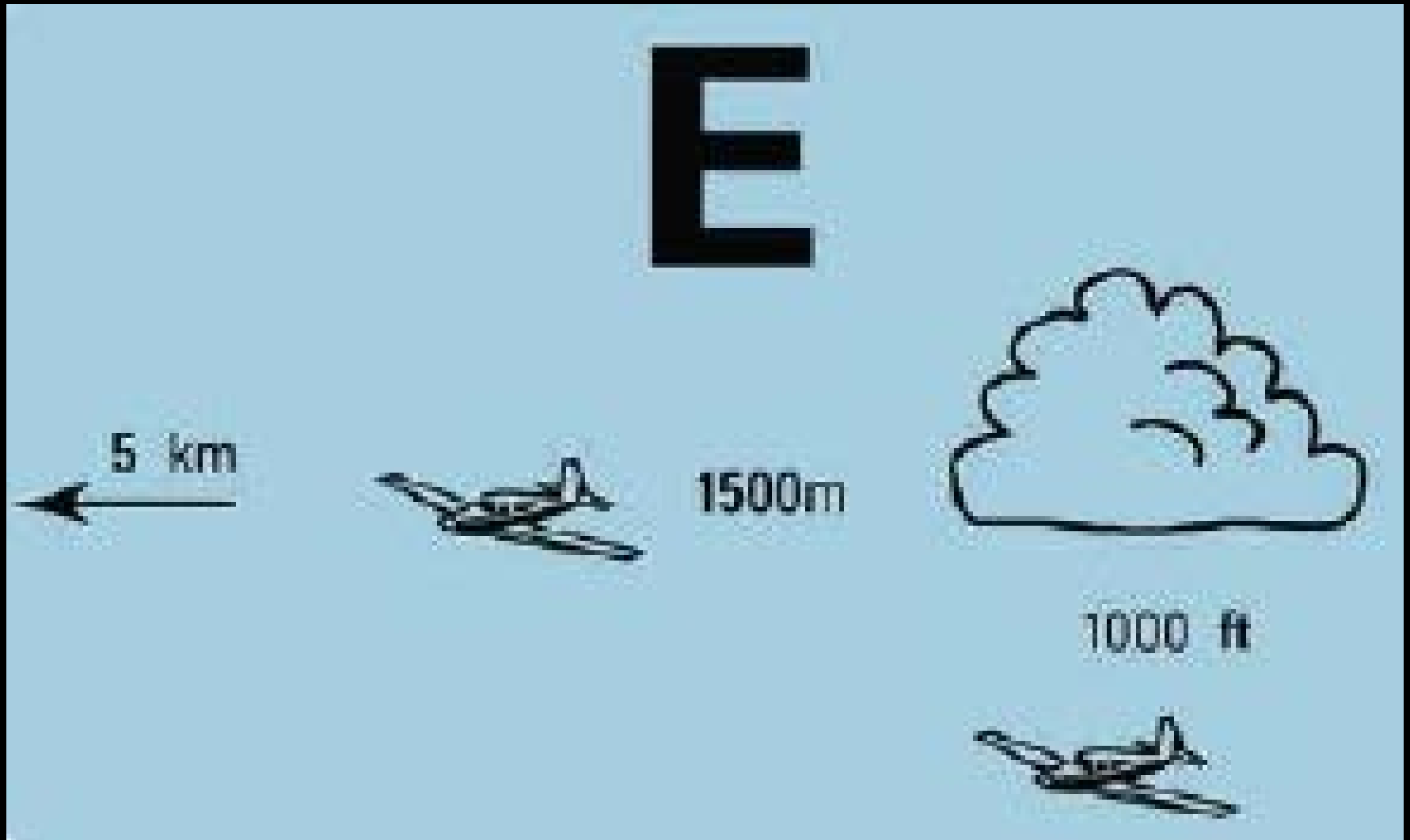


Sichtflugregeln

... bisherige Sichtflugminima!



(Neu: Luftraum E < FL100)



The diagram illustrates the German VFR flight rules (VFR) for different flight levels and altitudes. It is divided into two main sections: 'VFR-Flug oberhalb 3000 AMSL oder 1000 AGL' (VFR flight above 3000 AMSL or 1000 AGL) and 'VFR-Flug unterhalb 3000 AMSL oder 1000 AGL' (VFR flight below 3000 AMSL or 1000 AGL).

VFR-Flug oberhalb 3000 AMSL oder 1000 AGL:

- Altitude:** 2500 AGL (Above Ground Level).
- Visibility:** 5 km.
- Cloud Clearance:** 1500m (1500 meters) and 1000ft (1000 feet).
- Obstacle Clearance:** 1000 AGL (Above Ground Level).

VFR-Flug unterhalb 3000 AMSL oder 1000 AGL:

- Altitude:** 1000 AGL (Above Ground Level).
- Visibility:** 1,5 km* (1.5 km, where * indicates a minimum of 1.5 km if IAS is max. 140 kt).
- Cloud Clearance:** Frei von Wolken / Clear of clouds.
- Obstacle Clearance:** 500 AGL (Above Ground Level).

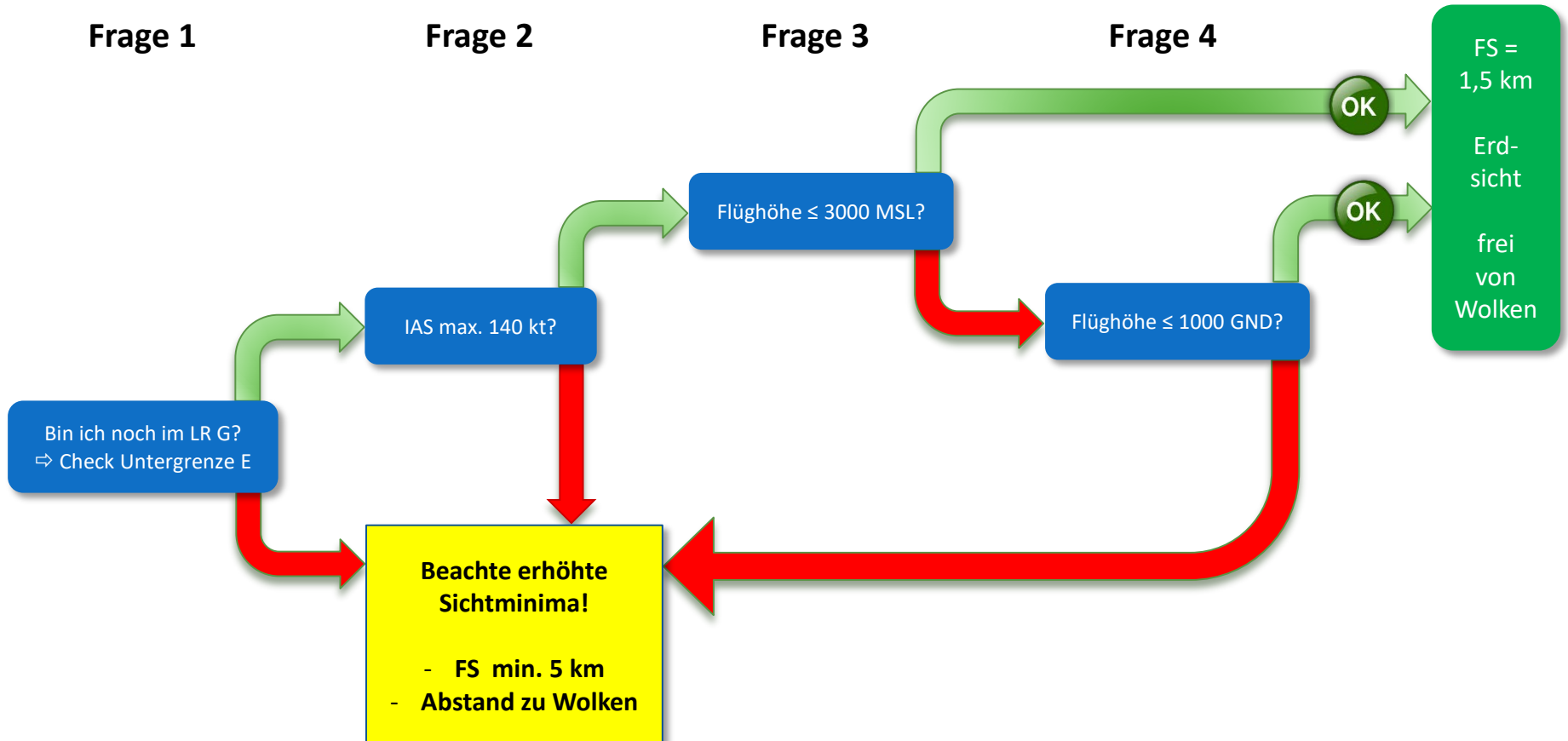
Additional Information:

- Flugzeug:** A small aircraft icon is shown in both sections.
- Landmark:** A small building icon is shown at the bottom left.
- Altitude Reference:** A vertical line on the left indicates the transition from 1000 AGL to 2500 AGL.

Kann ich mit 1,5 km Flugsicht noch fliegen?

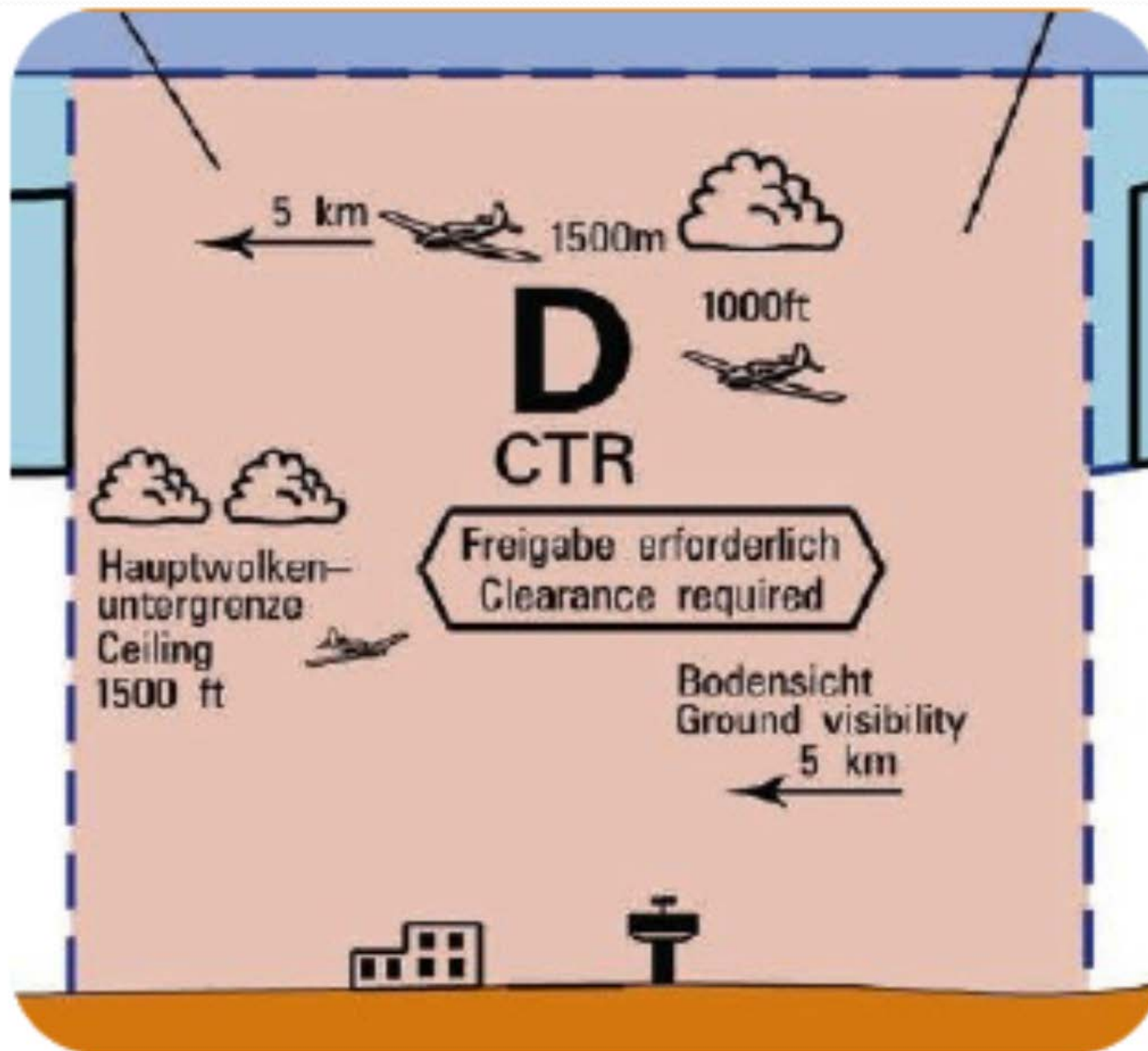


⇒ ... mit 4 Fragen geklärt!



Einflug Kontrollzone

- Wetterminima wie in den umgebenden kontrollierten Lufträumen einzuhalten
- Sonder-VFR Tag wie Nacht:
- Bedingungen wie im Luftraum „G“
- SERA 5.010



Einflug Kontrollzone

- Flugverkehrskontrollfreigabe
- **Neu: Flugplan** (SERA 4.001)
- zehn Minuten vor Einflug (statt bisher fünf Minuten).
- Wortlaut NfL I 251-14

Einflug Kontrollzone

1. Luftfahrzeugkennung / Rufzeichen
2. Luftfahrzeugmuster
3. Geplanter Flugabschnitt
4. Beabsichtigte Flughöhe
5. Sonstige im Einzelfall angeforderte Daten

UTC Regeln

Bekanntmachung über die Übermittlung der koordinierten Weltzeit (UTC) an Flugplätzen mit Flugplatzkontrollstelle

1. Der Pilot hat vor dem Rollen zum Start die Einstellung und Überprüfung der Uhrzeit im Luftfahrzeug durch die Synchronisation mit der GPS Zeit (korrigiert auf UTC) sicherzustellen. Die Synchronisation ist mit dem im Luftfahrzeug befindlichen und luftfahrtzugelassenen GPS durchzuführen.
2. Sollte der Pilot über kein GPS im Luftfahrzeug verfügen und die aktuelle Uhrzeit (UTC) benötigen, hat der Pilot die Flugplatzkontrollstelle entsprechend zu informieren und die Uhrzeit zu erfragen.

Nachtflugregeln

- separate **Nachtflugfreigabe**, wie noch in NfL I 118-03 gefordert, ist ersatzlos **entfallen**
- VFR-Nachtflüge im Luftraum „D“ und „E“ künftig **nicht mehr** zu IFR-Verkehr **gestaffelt**
- **Flugplanaufgabe**, bei der die Streckenführung für einen VFR-Nachtflug auch weiter möglichst anhand von IFR-Strecken zu planen ist, **stets verpflichtend**, sofern der Flug über die Umgebung des Startflugplatzes hinausgeht.

Nachtflugregeln

- **Sprechfunkverbindung** auf der jeweiligen Radar-Frequenz ist herzustellen und **aufrechtzuerhalten**
- **Wetterminima 5 km** Flugsicht, **Hauptwolkenuntergrenze** nicht unter **1500 ft** AGL . Ausnahme : In der Kontrollzone auch Nachts SVFR.
- Mindestflughöhen bei Nacht festgelegt (1000/2000 ft/8km)
- Kraftstoffreserve min 45 min

Definition Nacht

Die neue Definition Nacht

Es sind die Stunden zwischen dem Ende der bürgerlichen Abenddämmerung und dem Beginn der bürgerlichen Morgendämmerung. Die bürgerliche Dämmerung endet am Abend und beginnt am Morgen, wenn sich die Mitte der Sonnenscheibe 6 Grad unter dem Horizont befindet. Dadurch verkürzt sich die Nacht etwas. (ca. 42min vor oder nach SS, SR)

Beachte: Keine Betriebszeitenänderung am Flugplatz EDMS!

Lichterführung

- SERA 3.215
- **Lichterführung nur noch Nachts** vorgeschrieben
- Also jetzt auch Segelflug und UL-Flieger ohne Lichter in der Dämmerung unterwegs

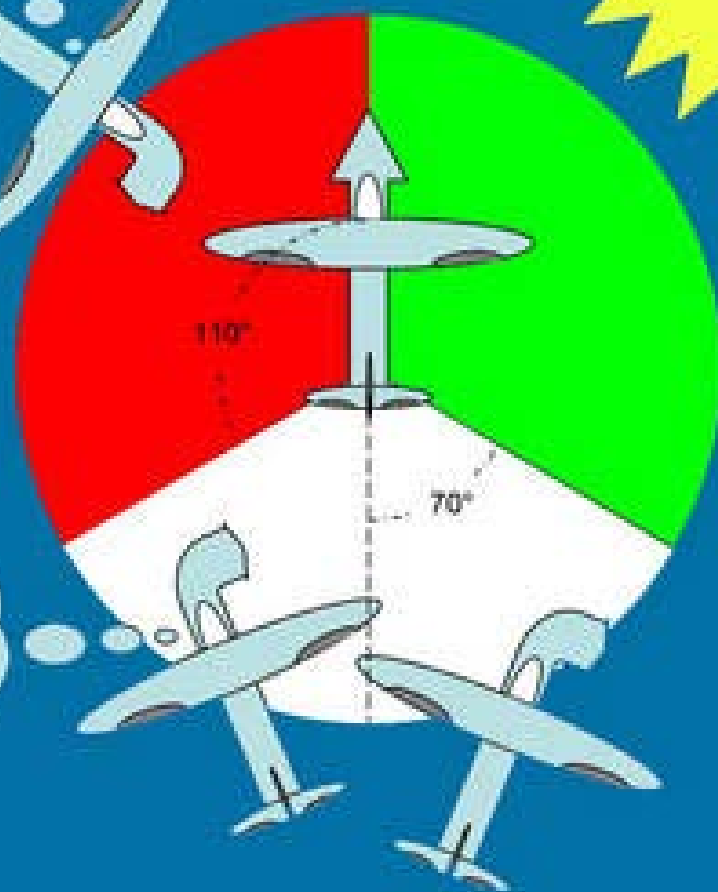
Ausweichregeln

- SERA 3.210
- Im Grunde wie bisher
- **Neu: Segelflugzeuge dürfen auch nach links ausweichen**
- Neu: Ausweichregeln für Bodenbewegungen

§ 13 Abs.
2 S. 1
LuftVO

§ 13 Abs.
1 LuftVO

§ 13 Abs.
3 LuftVO



*Turn
Right!*

Flugplatzverkehr

Flugbetrieb auf einem Flugplatz und in dessen Umgebung:

Wer ein Luftfahrzeug auf einem Flugplatz oder in dessen Umgebung führt, ist verpflichtet,

- a) den Flugplatzverkehr zu beobachten, um Zusammenstöße zu vermeiden;
- b) sich in den Verkehrsfluss einzufügen oder sich erkennbar aus ihm herauszuhalten;
- c) außer im Fall von Ballonen Richtungsänderungen beim Landeanflug und nach dem Start in Linkskurven auszuführen, sofern nicht eine andere Regelung getroffen ist oder eine anderweite Anweisung der Flugverkehrskontrolle erfolgt;
- d) außer im Fall von Ballonen gegen den Wind zu landen und zu starten, sofern nicht aus Sicherheitsgründen, wegen der Ausrichtung der Piste oder aus Rücksicht auf den Flugbetrieb

Verbandsflüge

- SERA 3.135
- Regeln für Verbandsflüge
- Für kontrollierten und unkontrollierten Luftraum
- Verbandsführer ist zu bestimmen
- Regelung zur Staffelung, etc.

Überlandflug-Mindesthöhe ?

- die deutsche Besonderheit der „Überland-Mindestflughöhe“ von 2000 ft AGL wird uns auch künftig erhalten bleiben
- der neue § 40 Abs. 3 LuftVO soll aus „Lärmschutzgründen“ beibehalten werden

Neue LuftPersV

- Seit 23.12.2014 in Kraft
- Bereinigt um EASA Vorschriften
- Regelt hauptsächlich nationale Lizenzen
- Neue Vorschriften zu UL Lizenzen
- Abgelaufene Spracheinträge können nicht mit einer Verlängerungsprüfung verlängert werden, erfordern Erstprüfung

Lizenzthemen

- **EASA FCL:** Ablauf: Berechtigung, Sprachprüfung,
- **JAR-FCL:** Ablauf: Lizenz Berechtigung, Sprachprüfung,
- **LAPL:** unbefristet, Ausübungsvoraussetzungen

- **EASA SPL:** unbefristet: Neue Ausübungsvoraussetzungen
- **GPL:** bis 08.04.2015 neue Lizenz beantragen

- **UL bisher:** Ablauf: Lizenz , Ausübungsvoraussetzungen
- **UL neu:** unbefristet, Ausübungsvoraussetzungen

Neue UL Lizenzvorschriften

Im Wesentlichen:

- **Tauglichkeit: LAPL** 5 Jahre bis 40 danach alle 2 Jahre zur Wiederholungsuntersuchung.
- **Lizenzen** werden unbefristet ausgestellt. ***Ein Umtauschzwang der alten Lizenzen innerhalb einer Frist besteht nicht.*** Bei der nächstfälligen Verlängerung (siehe Eintrag im Schein) wird die Lizenz unbefristet erteilt.

VFR-IFR-TWR: „Alles Roger?“

Wie kann jeder dazu beitragen, dass wir am und im Platzbereich sicher(er) fliegen und jeder zum Ziel kommt?

Problematik Mischverkehr:

VFR-IFR Verkehr (in GE u.a. F-Schlepp, UL, Heli, E-Klasse, 2-Mots, T... (Manövrierbarkeit/Speed), Flugschüler, Platzflieger, fremde Lfz, ausländische Lfz

gent da vor sich, wenn IFR An- und Abflüge stattfinden?

Thema auf nächstes Meeting verlegt!



Miro Rieser
Mobil 0151 – 58902214
miro.rieser@t-online.de

Herbert Voglgsang
Mobil 0160 – 52 54 101
vh@iphone.de

Bitte an LÄRMZEUGNISSE denken!

Flugplatz Straubing-Wallmühle GmbH
edms@airport-straubing.com
Fax: 09429 - 8252

Linkverzeichnis

- www.owoba.de (⇒ Eschis Infos und Downloads für Piloten)
- www.dfs.de (Services ⇒ SERA)
- www.easa.europa.eu (⇒ regulations)



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit
und kommen Sie gut nach Hause!